

Sigurd Paul Scheichl
(Universität Innsbruck)

Hermann Broch und Ludwig von Ficker
(Rohfassung)

Neben einem späten Interview Ludwig v. Fickers und einer Bemerkung über Broch sind die Briefe Brochs an diesen die einzige Quelle für die Rekonstruktion der Beziehungen zwischen den Beiden; Fickers Briefe sind verschollen. Das ist selbstverständlich methodisch eine schwache Basis.

Dazu kommt, dass auf einen Brochs Veröffentlichungen im *Brenner* begleitenden recht intensiven Briefwechsel 1912/14 viele Jahrzehnte ohne belegbare Kontakte folgen. Erst in der Zeit der Arbeit an der „Völkerbund-Resolution“ gibt es wieder persönliche und (möglicherweise einseitige) briefliche Kontakte.

Durch den stilistischen Vergleich mit anderen Briefen Brochs lässt sich zeigen, dass seine Beziehung zu Ficker immer etwas distanziert geblieben ist; ebenso offenbar war sie stets von gegenseitigem Respekt bestimmt. (Die spätere Hilfestellung Fickers für Schönwiese bei der Herausgabe eines Bandes der Gesamtausgabe bleibt hier außer Betracht.)